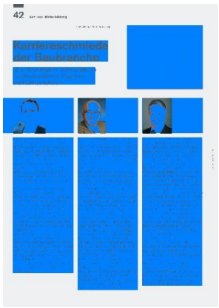
Datum: 01.11.2016

intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²

Karriereschmiede der Baubranche

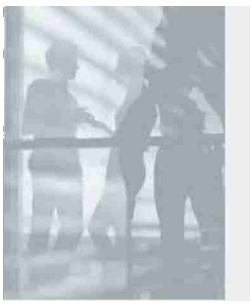
Unser Roundtable mit Verantwortlichen aus Berufsverbänden, Bauschulen und Fachhochschulen.

Matthias Forster, Geschäftsführer Infra Suisse.

1. Bildung ist ein wesentlicher Faktor, um die Leistungsfähigkeit einer Unternehmung zu erhalten oder gar auszubauen. Wer aus- und weiterbildet, motiviert aktuelle und überzeugt potenzielle Mitarbeitende und garantiert damit letztlich ein hohes Qualitätsniveau.
2. In gewissen Regionen geniessen die handwerklichen Berufe nach wie vor einen guten Ruf. Um die Vorteile einer Ausbildung im Verkehrswegbau bekannt zu machen, braucht es aber das Engagement der Verbände und natürlich der Lehrbetriebe.
3. Wir wollen eine moderne Ausbildung, die den Bedürfnissen der Lernenden und den Ansprüchen der Baubranche Rechnung trägt. Unsere Grund- und bald auch die Weiterbildung für Vorarbeiter und Poliere gehören zu den modernsten der Schweiz. Darauf sind wir stolz.
4. Qualifiziertes Personal zu finden, ist in gewissen Sparten wie Grund-und Spezialtiefbau oder Tunnelbau eher schwieriger. Grundsätzlich zeichnet sich vor allem in den Kaderfunktionen ein Mangel ab.
5. Wir bieten an unserer Berufsfachschule Verkehrswegbauern eine Grundbildung, die den Herausforderungen des Marktes und der Gesellschaft Rechnung trägt. Zu wissen, dass die Lernenden umfassend betreut und ausgebildet werden, schafft Vertrauen. Wir unterstützen unsere Mitglieder mit Informationsmaterial und machen selber Werbung. Bald gehen wir mit unserer neuen Strassenbauer-Werbung an die Öffentlichkeit.

5 FRAGEN:

1. Welche strategische Bedeutung hat die Aus- und Weiterbildung für ein Unternehmen?
2. Wo liegen aktuell die Trends zur Wahl der Berufsbildung?
3. Worauf haben Sie bei der Fach- oder Führungsausbildung den Fokus gesetzt?
4. In welchen Bereichen/Funktionen zeichnet sich ein Fachkräftemangel ab?
5. Was tun Sie, um die Unternehmen bei der Aus- und Weiterbildung Ihrer Mitarbeiter zu unterstützen?



ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

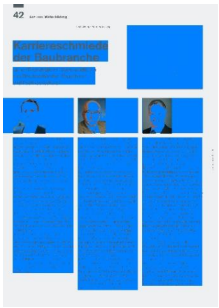
Argus Ref.: 63255218
Ausschnitt Seite: 1/6

Datum: 01.11.2016

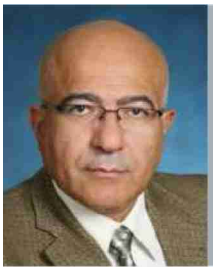
intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²



Prof. Dr. Imad Lifa, Leiter des Instituts für Bauen im alpinen Raum IBAR der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur.

1. Aus- und Weiterbildung sichert das Wissen einer Unternehmung entsprechend dem Stand der Technik ab. Selbstverständlich gibt es einen fortlaufenden Lerneffekt, wenn Architekten und Bauingenieurinnen ihre Projekte im Alltag bearbeiten. Möchte ein Unternehmen aber als Spezialist auftreten, ist die Weiterbildung der Mitarbeiter essentiell.
2. Eine interdisziplinäre Ausbildung wird von der Wirtschaft als zukunftsweisend bewertet. Es ist kaum ein Geheimnis, dass besonders erfolgreiche Architektinnen sich den Bauingenieur am besten gleich ins Büro holen und dass die gefragtesten Bauingenieurinnen ihre Projekte zusammen mit Architekten entwerfen – im Idealfall haben sie gar eine Ausbildung in Architektur und im Bauingenieurwesen.
3. In Chur, wo man auf eine fünfzig Jahre alte Tradition in der Ausbildung für Bauleute zurückblickt, konnte auch in der neuen Hochschullandschaft ein überzeugendes Programm etabliert werden: Bauen für den alpinen und ländlichen Raum mit interdisziplinärer Arbeitsweise. Die künftigen Architektinnen und Bauingenieure studieren miteinander, jede und jeder lernt die eigene Profession, aber ein Teil des Studiums sind gemeinsame Kurse, Übungen und Projekte, ganz so wie von der Arbeitswelt gefordert.
4. Heute steht der Alpenraum durch die Ansprüche der Infrastrukturen Strassen und Bahn, der Energienutzung mittels Wasserkraft, aber auch Solar- und Windenergie sowie durch die Nutzung zu touristischen Zwecken stark unter Druck. Es werden Fachkräfte gebraucht, welche mit den Herausforderungen des Bauens im alpinen Raum vertraut sind.

Hans Killer, Präsident «bauenschweiz» und alt-Nationalrat.

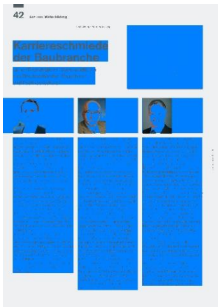
1. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden hat selbstredend eine grosse Bedeutung für ein Unternehmen. Die Weiterbildung der Mitarbeitenden – nach solider Grundausbildung – ist angesichts des sich stetig ändernden Umfelds und des Mangels an Kaderleuten praktisch nicht mehr wegzudenken.
2. Viele Berufe der Baubranchen stehen leider heute ungerechtfertigterweise nicht sehr weit oben auf der Hitliste bei Berufseinsteigern. Gerade handwerkliche Berufe sind bei vielen Jugendlichen und deren Eltern kaum im Fokus. Gegen das überholte und oft etwas negative Image versucht die Branche deshalb anzutreten und den Jungen die tollen Berufe der Baubranchen wieder näherzubringen, zumal es sich in der Regel um krisenresistente Jobs handelt.
3. In Anbetracht der grossen Herausforderungen, welche das Gebäudeprogramm innerhalb der Energiestrategie an die Baubranche stellt, sind alle Stufen im Bauhaupt-, aber vor allem im Ausbaugewerbe stark gefordert. Es ist auf möglichst gute Ausführungsqualität zu fokussieren. Dies fordert die Berufsleute wie natürlich auch die Kader.
4. Grossen Fachkräftemangel stellt man im Bauwesen bei qualifizierten Fachkräften fest. Dies betrifft das Bauhauptgewerbe, weite Teile des Ausbaugewerbes, aber auch ausgeprägt die Ingenieurberufe.
5. «bauenschweiz» selber verfügt als Dachorganisation über keine Aus- und Weiterbildungen. Dies übernehmen die Fach- und Branchenverbände. So kann optimal auf die branchenspezifischen Herausforderungen in der Berufsbildung eingegangen werden.

Datum: 01.11.2016

intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²

Erina Guzzi, Direktorin Schweizerische Bauschule Aarau.

1. Die Wirtschaft erhält mit der Aus- und Weiterbildung ein wichtiges Instrument zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. So stärkt die Weiterbildung von Mitarbeitenden die persönliche Qualifikation und sichert so die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Dieses Potenzial darf nicht unterschätzt werden. Der Forderung nach kontinuierlichem lebenslangen Lernen kann mit betrieblichen Weiterbildungen als auch mit dem vielfältigen Angebot der diversen Schulen heute individuell und zielgerichtet entsprochen werden.

2. Weil die Nachfrage an qualifizierten Fachkräften aus Höheren Fachschulen sehr gross ist, decken unsere jährlich rund 130 Abgänger und Abgängerinnen den Bedarf an Bauplanern und Bauführern nur marginal ab. Das Interesse, eine Weiterbildung zu absolvieren, ist in allen Bereichen vorhanden; immer wichtiger wird dabei aber auch die Unterstützung der Arbeitgeber.

3. Der Unterricht bei uns an der Schweizerischen Bauschule Aarau richtet sich ganz nach den zu erreichenden Kompetenzen in Bauführung und Bauplanung aus. Wir orientieren uns dabei stark an den verschiedenen Praxisfeldern und an der aktuellen Berufspraxis aus unseren fünf Bildungsgängen auf Stufe Höhere Fachschule, dies entwickeln wir laufend und praxisnah weiter.

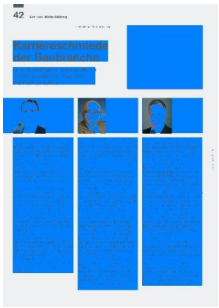
5. Die unterschiedlichen Weiterbildungsformen wie das Vollzeit-, aber auch das berufsbegleitende Schulmodell ermöglichen den Studierenden und auch den Unternehmen, das für sie passende Angebot zu wählen. Der Einsatz der Studierenden zeigt generell ein sehr grosses persönliches Engagement und auch eine starke Bindung zur Unternehmung.

Datum: 01.11.2016

intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²

Karriereschmiede der Baubranche

1. Um es mit Benjamin Franklin zu formulieren: «Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.» Qualifizierte Mitarbeitende sind ein wichtiger Bestandteil des Unternehmenswerts, in unserer Wissensgesellschaft sogar der zentrale Wert eines Unternehmens. Dabei sollte nicht nur auf die fachliche Weiterbildung Wert gelegt werden, sondern auch auf die Selbst- und Sozialkompetenzen.

3. Als Kaderorganisation vermitteln wir Führungsweiterbildung mit Gewicht auf der Entwicklung der Sozialkompetenzen. Dabei sind uns die Persönlichkeitsbildung, die Förderung von Menschenkenntnis und der zwischenmenschlichen Beziehung, die Teamfähigkeit und die Optimierung der Kommunikation und Zusammenarbeit besondere Anliegen. Insbesondere die Kommunikation hat nachgewiesenermassen grossen Einfluss auf den Erfolg eines Bauprojekts.

4. Nach wie vor erkennen wir einen Mangel an Fachkräften auf der Stufe Polier und insbesondere auch auf Stufe Bauführer. Wie es sich in Zukunft entwickeln wird, ist momentan schwer abzuschätzen, denn das Phänomen Fachkräftemangel ist vielschichtig. Wie sich zum Beispiel die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, das Karriereverhalten der Generationen Y und Z oder die Industrie 4.0 auf den Fachkräftemangel im Bauhauptgewerbe auswirken wird, bleibt zu analysieren. Es ist allerdings zu vermuten, dass es auch in den nächsten Jahren einen Mangel an gut ausgebildeten Baustellenkadern geben wird.

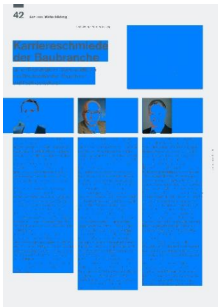
5. Wir verhandeln als Sozialpartner die Rahmenbedingungen. So ist im Baukadervertrag das Anrecht auf fünf Tage bezahlte Weiterbildung pro Jahr geregelt. Ausserdem leisten wir Hilfestellung bei der Finanzierung von Ausbildungen, bieten Kurse an, beraten unsere Mitglieder und engagieren uns bei den Berufsprüfungen und höheren Fachprüfungen in der Trägerschaft.

Datum: 01.11.2016

intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²

Markus Sidler, CEO Anliker AG Generalunternehmung, Vorstandsmitglied Verband Entwicklung Schweiz.

1. Die Aus- und Weiterbildung ist ein strategisch bedeutendes Kapitel in der Entwicklung einer Unternehmung. Gut ausgebildetes Personal ist motivierter im Alltag und garantiert den Fortschritt und die Entwicklung innerhalb einer Unternehmung.

2. Wenn wir die Grundausbildung ausblenden, liegt der Trend klar bei der berufsbegleitenden Weiterbildung. Diese Angebote werden den Notwendigkeiten am Markt laufend angepasst und das Angebot ist recht breit.

3. Die Leute sollen sich entsprechend ihren Fähigkeiten und Vorstellungen weiterentwickeln können. Wir fördern die persönliche Entwicklung aktiv. Zentral bei uns ist auch die firmeninterne Weiterbildung, wo der Fokus der Themen aus dem Tagesgeschäft kommt. Weitere Themen sind die soziale Kompetenz und das betriebliche Gesundheitsmanagement. Das Ziel dabei: Die besten Mitarbeiter im Team zu haben.

4. Nach wie vor sind Bauleiter und Projektleiter sehr gesucht. Ebenso Architekten und Techniker im Bereiche der Ausführungsplanung. Neue Technologien wie BIM werden uns stark herausfordern und ergänzende Weiterbildungen nach sich ziehen. Die technologischen Fortschritte machen auch vor dem Bau nicht halt.

5. Der Verband «Entwicklung Schweiz» engagiert sich seit Jahren sehr aktiv im Bereich der Weiterbildung für seine Mitgliederfirmen. Folgende Weiterbildungen werden vom Verband angeboten:

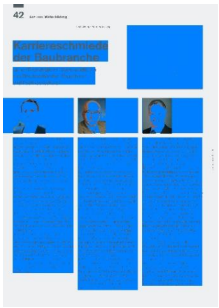
- CAS Projektmanagement in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Zentralschweiz FHZ
- Fachkurs Projektleiter Bauindustrie
- Kalkulator Baukostenplanung
- Bauleiter HFP (Vorbereitungskurs für den eidg. dipl. Bauleiter)
- MAS Gemeinde-Stadt-Regionalentwicklung

Datum: 01.11.2016

intelligent bauen

Intelligent bauen
8135 Langnau am Albis
043/ 377 89 04
www.intelligentbauen.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 16'000
Erscheinungsweise: monatlich



Themen-Nr.: 690.013
Abo-Nr.: 690013
Seite: 44
Fläche: 137'203 mm²

Thomas Stocker, Geschäftsführer Bildungszentrum Bau, Mitglied der Geschäftsleitung am Campus Sursee.

1. Die geführte Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeiter wird eine zunehmend stärkere Bedeutung einnehmen. Sich auf die künftigen Herausforderungen des Markts vorbereiten gehört zu den zentralen strategischen Tätigkeiten einer Unternehmung. Der Aufbau der künftig geforderten Kompetenzen in der Mitarbeiterentwicklung ist zentral und entscheidet über künftigen Erfolg oder Misserfolg.
2. Leider nicht hin zur dualen Bildung. Die Maturitätsquote legt zu und die Handwerksberufe büssen an Attraktivität ein. Die KMU sind stark gefordert, dieser Schweizer Besonderheit und gleichzeitig dem Garanten des wirtschaftlichen Wohlstands Sorge zu tragen. Attraktive Bildungsangebote und weiterführende Schulen sind da sehr wichtig.
3. Unser Fokus liegt in der Bildung von ganzheitlichen Handlungskompetenzen. Unsere Studenten sollen sich mit modernsten Methoden jene Kompetenzen aneignen, die sie in ihrer künftigen Tätigkeit benötigen. Wir wollen jene Leute ausbilden, die erfolgreich die Zukunft gestalten, nicht jene, die man in der Vergangenheit gebraucht hätte.
4. Dank der grossen Weiterbildungsaffinität der Branche wird der Einstieg in die höhere Berufsbildung für die jungen Fachleute einfach gemacht. Nur verkleinert sich momentan die Zahl der Lernenden, was dazu führt, dass sich auch immer weniger geeignete Führungspersonen daraus rekrutieren lassen. Der Mangel zeigt sich auf der Stufe Bauführer am deutlichsten, aber auch in den Geschäftsleitungen wird es immer schwieriger, die richtigen Unternehmer zu rekrutieren.
5. Wir betreiben ein intensives Interessen- und Anspruchsgruppen-Management und sind mit unseren Kunden permanent im Gespräch. Auf aktuelle Trends wie Digitalisierung und kompetenzorientierten Unterricht gehen wir ein und setzen hier Massstäbe, dies gemäss unserem Auftrag als Bildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbands.

ARGUS Medienbeobachtung

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 63255218
Ausschnitt Seite: 6/6